

Das Kiki-Heft (Kinder und Kirche) erscheint 8-mal im Jahr und bietet Ethik für Kinder – mit spannenden Geschichten, Spielen, Rätseln und vielem mehr. Es richtet sich an Kinder von 6 bis 9 Jahren, wird aber auch von älteren gern in die Hand genommen.

Das Kiki-Heft regt die Kinder an, selbst aktiv zu werden und nicht nur zu konsumieren. Deshalb gibt es in jedem Heft auch Bastel-, Rezept- und Mitmach-Ideen.

Bestellen Sie das Heft beim KiK-Verband (Chileweg 1, 8415 Berg am Irchel, Tel. 052 318 18 32, oder direkt über www.kik-verband.ch/kiki) zu Fr. 25.– pro Jahr (ab 10 Ex. nur Fr. 14.–). Wir schicken gerne Probeexemplare!



Kiki 5/15: Mein Zuhause

Für dieses Heft haben unsere Leserinnen und Leser gezeichnet, wer alles hinter den Fenstern wohnen könnte. So ist ein originelles Gemeinschaftswerk entstanden. Die Vielfalt passt zum Thema, denn wo Leute wohnen, ist jeder Ort einzigartig: Wir richten uns mit Möbeln, Vorhängen, Bildern, Pflanzen und Erinnerungsstücken so ein, dass es uns persönlich wohl ist und wir uns zuhause fühlen können.

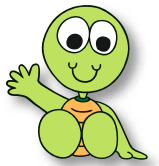
Damit das Haus gut steht, braucht es aber ein solides Fundament. Und Jesus sagt: «Das gilt

auch für die Menschen! Wer mit Gott lebt, hat es gut: Denn Gott ist wie ein Fels und gibt einem festen Halt» (Mt 7,24–27). Die Geschichte zum Gleichnis ist mit Lego-Häusern illustriert.

Das Kiki kann den Kindern gut als Bhaltis mitgegeben werden; so wird das christliche Gedankengut auch nach Hause getragen. Es eignet sich für den Religionsunterricht, die Sonntagschule, für Kindertreffs und Plauschnachmittage. Auf der nächsten Seite finden Sie einige Ideen dazu.

Ferien auf einem Bauernhof?! Joëlle kann es kaum fassen; wenn das ihre Freundinnen wüssten! Jasmin fährt mit ihrer Familie ans Meer, Tamara fliegt sogar nach Australien! – Doch Joëlles Eltern geben nicht nach, und am Schluss kommt alles anders ...





Das Kiki im Einsatz

... mit einem Gespräch (1)

- Was macht eine Wohnung gemütlich?
- Was braucht es, damit du dich zuhause fühlst?
- Was gibts in deinem Zimmer ganz speziell für dich?
- Welches Stofftier muss unbedingt in die Ferien mitkommen?

Solche Fragen können bewusst machen, dass das Gefühl von Geborgenheit und Zuhause-Sein nicht von der Grösse oder dem Preis des Gebäudes abhängt, sondern oft von ganz kleinen, aber sehr persönlichen Dingen – und natürlich auch von den Mitbewohnern!

... mit einem Gespräch (2)

Wir sprechen über verschiedene Wohnformen. Bestimmt haben die Kinder schon viele Erfahrungen gesammelt.

- Wer hat schon in einem Zelt übernachtet?
- Wer hat einmal ein Schneehaus gebaut?
- Wer hat schon Hausbootferien gemacht?
- Wer war schon auf einer Burg?
- Würdest du gern immer in einem Zelt (Hausboot, Schneehaus etc.) wohnen? Weshalb?

... mit einer Haus-Collage

Lassen Sie die Kinder mit Neocolor wie auf dem Kiki-Titelbild Fenster malen, die Sie dann zu einem grossen Haus zusammensetzen (auf farbiges Papier kleben). Die Fenster sollten eher klein sein, zum Beispiel Postkartengrösse, sonst nimmt das Malen sehr viel Zeit in Anspruch.

Die Vielfalt zeigt, wie ganz unterschiedliche Menschen (oder auch Tiere) gemeinsam unter einem Dach leben können – ein anschauliches Bild für Toleranz in einer multikulturellen Gesellschaft!

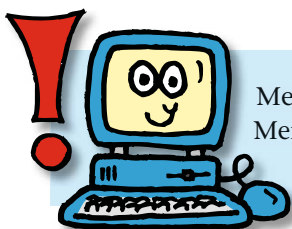
Ein solches Haus könnte auch ein Schmuck für den Eingangsbereich des Kirchgemeindehauses sein – und die Kinderarbeit ins Bewusstsein der Besuchenden rücken.

... mit einem selbstgebastelten Dorf

Jedes Kind darf aus einer kleinen Kartonschachtel ein Haus bauen. Das kann ein Wohnhaus sein, aber auch ein Laden, eine Fabrik, ein Bahnhof, ein Schwimmbad etc. Wer möchte, darf erzählen, weshalb er sich für dieses Gebäude entschieden hat.

Gemeinsame, «offene» Bastelarbeiten sind immer auch eine Lebensschule: Wer schnappt sich die schönste Schachtel? Wer ist bereit zu tauschen? Wer hortet alle Farben? Wer sucht sich einen Arbeitspartner? Durch sanftes Steuern können Sie bei den Kindern wertvolle Teamkompetenzen verstärken. Interessant an der Aufgabe können aber auch die folgenden Aspekte sein:

- Frage an die Kinder: «Was braucht es in einem Dorf oder Stadtteil, damit euch dort wohl ist? Gehört zum Beispiel auch eine Schule dazu?» (Im ersten Moment vielleicht nicht, aber nachdem der Schulbesuch obligatorisch ist, ist ein schönes Schulhaus in Gehdistanz sicher angenehm! Vielleicht bekommt ein Kind sogar Lust, ein «kindgerechtes» Spass-Schulhaus zu basteln?)
- Können sich die Kinder untereinander so einigen, dass ein ausgeglichenes, «gutes» Dorf entsteht? Wenn es sieben Schwimmbäder, aber keinen Laden gibt, werden die fiktiven Bewohner wohl bald unzufrieden sein...



Mehr mit Kiki: Spiele, Rätsel, Witze, Mitmach-Abenteuer, ein Meinungs-Forum und, und, und! Das gibt es unter www.kiki.ch – alles gewaltfrei, werbefrei und garantiert kindertauglich!

